



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



**Jedes
Alter
zählt**

Die Demografiestrategie
der Bundesregierung

Arbeitsgruppe „Jugend gestaltet Zukunft“

Vorläufige Arbeitsplanung

Stand: Juli 2014

Zielsetzung

Politische Entscheidungen zum demografischen Wandel wirken sich auf das Leben und die Zukunft junger Menschen umfassend und besonders nachhaltig aus. Die neue AG „Jugend gestaltet Zukunft“ wird die Belange junger Menschen und nachfolgender Generationen in die Demografiestrategie der Bundesregierung einbringen. Im Sinne der Eigenständigen Jugendpolitik können Jugendliche ihre Ideen und Potenziale über ein Beteiligungsmodell selbst artikulieren und den demografischen Wandel aktiv mitgestalten.

Nicht zuletzt wird durch die Einbeziehung junger Menschen in die Demografiestrategie der Zusammenhalt der Generationen gestärkt.

Arbeitsstruktur

Ohne die junge Generation kann es keine erfolgreiche Demografiestrategie geben. Die AG „Jugend gestaltet Zukunft“ wird die Beteiligung junger Menschen als eine neue Dimension in die Demografiestrategie der Bundesregierung einbringen.

Junge Menschen wollen und können sich ihre eigene Meinung bilden und für sich sprechen. Sie wollen gehört werden, mitentscheiden und mitgestalten wenn es um ihre Zukunft geht. **Jugendbeteiligung** ist ein konstitutives Element der AG „Jugend gestaltet Zukunft“ und wird als verbindlicher begleitender Prozess in Kooperation mit dem Deutschen Bundesjugendring organisiert.

In zahlreichen Kommunen, Ländern, Bundesressorts, in Verbänden und in Modellprojekten liegen bereits Gestaltungskonzepte und Umsetzungserfahrungen zum Umgang mit dem demografischen Wandel vor, ebenso administrative und politische Erfahrungen. Die AG „Jugend gestaltet Zukunft“ wird Erfahrungen und Erkenntnisse aus Praxis und Wissenschaft im Rahmen von **Hearings** einbeziehen, bündeln, im Hinblick auf Auswirkungen für nachfolgende Generationen analysieren und übertragbare Handlungsempfehlungen ableiten.

Arbeitsschwerpunkte

Thema der Arbeitsphase 2014/2015: „**Jugend in ländlichen Regionen**“

Die Auswirkungen des demografischen Wandels zeigen sich in ländlichen Regionen besonders ausgeprägt. Im Hinblick auf die Lebenssituation und Mitwirkung junger Menschen werden unter Nutzung der fortgeschrittenen Erfahrungen aus Landkreisen und Projekten in den östlichen und westlichen Bundesländern Handlungsempfehlungen u.a. zu den folgenden Schwerpunkten erarbeitet:

- Teilhabe und Beteiligung an sozialen und politischen Aktivitäten
- Zugang zu schulischer und außerschulischer Bildung; berufliche Bildung
- soziale Kommunikation und Freizeit
- Infrastruktur und Mobilität
- Merkmale und Strategien jugendfreundlicher Kommunen